

vcp



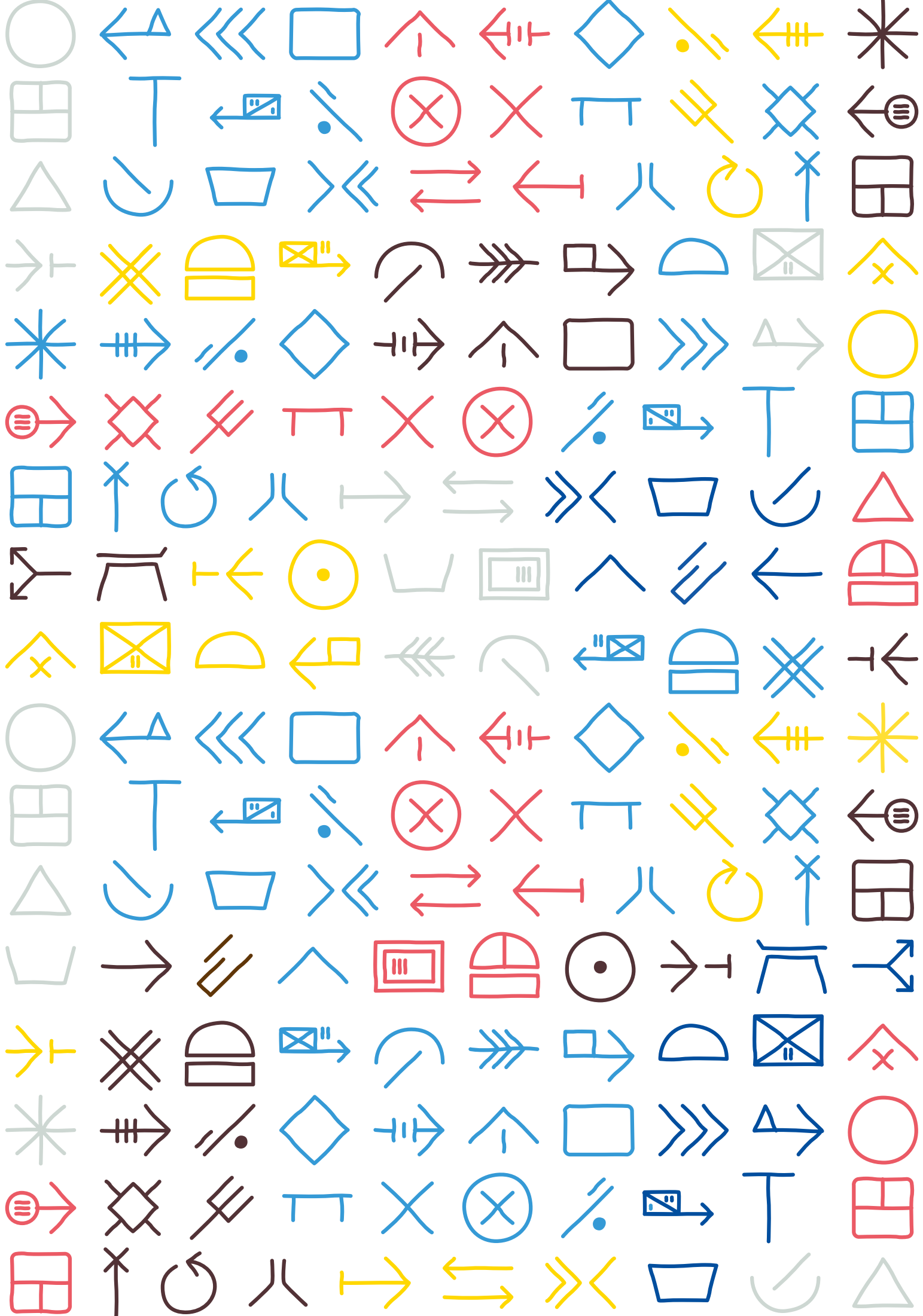
VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Wie wir sprechen und schreiben

*Anwendungshilfe zum VCP-Wording und
zur Schreibweise mit dem Gender-Sternchen*

* leicht





Das Wording im Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP) e. V.

Vorbemerkung

Die Wording-Liste im VCP wird regelmäßig aktualisiert. Sie soll die Kommunikation pfadfinderischer Themen und Veranstaltungen in der Außendarstellung und insbesondere in der Pressearbeit unterstützen. Die Wording-Liste will keine traditionell geprägten pfadfinderischen Begriffe ersetzen oder gar verbieten, sondern vielmehr Verständnisproblemen vorbeugen. Es ist uns wichtig, dass Außenstehende Worte und Begriffe, die im pfadfinderischen Kontext alltäglich und selbstverständlich sind, auch richtig verstehen und nicht falsch wiedergeben. Gleichzeitig regelt die Wording-Liste Schreibweisen für ein einheitliches Auftreten nach innen und außen.

So beschreiben wir uns nach außen

Der Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP) e. V. erreicht rund 47 000 Mitglieder. Weltweit gibt es knapp 50 Millionen Pfadfinder*innen. In Deutschland sind rund 220 000 Pfadfinder*innen in den vier Ringverbänden Bund der Pfadfinder*innen (BdP), Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Pfadfinderinnen-schaft St. Georg (PSG) und Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP) organisiert.

Weshalb der Name wichtig ist ...

Mit Pfadfinder*innen verbinden die meisten Menschen ein bestimmtes Bild: manche naturverbundene Jugendarbeit, andere Hierarchie und Uniform, wieder andere Gitarren am Lagerfeuer oder das Fähnlein Fieselschweif.

Pfadfinden ist kein geschützter Begriff. Jede*r darf sich so nennen. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es zurzeit über 220 Gruppierungen, Bünde und Vereine rund ums Pfadfinden. Deshalb ist die Nutzung des korrekten Namens und der Schreibweise unseres Verbandes wichtig. Unser Verbandsname hat einen gewissen

Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit, in Kirche und Gesellschaft. Unser Verbandszeichen ist markenrechtlich geschützt. Wir werden von Kirche und Staat gefördert und wir treten öffentlich auf.

Wir sind Mitglied in den Ringen deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände und darüber anerkanntes Mitglied der Weltverbände World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) und World Organization of the Scout Movement (WOSM).

Wir wollen in der Öffentlichkeit als DER evangelische Pfadfinder*innenverband erkennbar sein. Das sind wir – neben unserem öffentlichen Auftritt – mit unserem korrekt geschriebenen Namen und unserem Verbandszeichen.

Schreibweisen des Verbandsnamens mit korrekten Abkürzungen und in zusammengesetzten Wörtern

Wir sind der Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP) e. V..

Bevor wir Namen oder Begriffe abkürzen, schreiben wir sie einmal aus und setzen die Abkürzung in Klammern. Das gilt für unseren Verbandsnamen, aber auch für andere Abkürzungen.

Schreibweise der VCP-Länder

In der Regel wird das VCP-Land gekoppelt, außer es wird als Eigenname verwendet.

Beispiele: »Das VCP-Land Niedersachsen ist Teil des VCP.« und »Die VCP-Länder halten Landesversammlungen ab.«

Kopplung bei zusammengesetzten Begriffen

Der Rat für deutsche Rechtschreibung regelt die Kopplung mit Eigennamen in § 50: »Man setzt

einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen mehrteiliger Zusammensetzungen, deren erste Bestandteile aus Eigennamen besteht«. Dem schließt sich der Duden an und schreibt vor, dass alle Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen mit Bindestrich geschrieben werden müssen: Deshalb schreiben wir: VCP-Land, VCP-Bundeszentrale, VCP-Bundeslager, VCP-Bundeszeltplatz etc.. Da in der Schreibweise der VCP-Länder die Namen als Eigennamen gelten und deshalb keine Kopplung notwendig ist, darf hier ohne Bindestrich geschrieben werden: VCP Bayern, VCP Hessen, VCP Niedersachsen. Der VCP ist als Bundesverband organisiert, deshalb gibt es VCP-Länder, aber keine Landesverbände.

Die Altersstufen im VCP

Der VCP bietet altersgemäße Kinder- und Jugendarbeit in Stufen an:

- Kinderstufe: 7 – 10 Jahre
- Pfadfinder*innenstufe: unterteilt in die Jungpfadfinder*innen (11 – 13 Jahre) sowie die Pfadfinder*innen (14 – 16 Jahre)
- Ranger*Roverstufe: 16 – 21 Jahre
- Erwachsene: ab 21 Jahre

Beschreibung von spezifischen Begriffen

Wenn Texte für Externe, z. B. die Presse und ihre Leser*innen, Eltern oder auch Mitarbeiter*innen und Mitglieder unterschiedlichen Alters sowie mit unterschiedlichem Kenntnisstand geschrieben werden, sollten spezielle Begriffe erklärt werden. Abkürzungen sind häufig unverständlich und sollten vermieden werden. Selbst ein für uns so eindeutiges Wort wie »Bula« als Abkürzung für das Bundeslager können Externe nicht verstehen, deshalb ist es wichtig, die Begriffe vollständig zu formulieren.

- Der Begriff »Wölflinge« ist für Externe häufig unverständlich; deshalb bitte je nach Kontext als Kinderstufe oder Kindergruppen beschreiben. Gleiches gilt für »Akela«: bitte als Gruppenleiter*in oder Gruppenleitung (der Kinderstufe) formulieren.
- Rudel, Sippe, Meute: bitte als Gruppe beschreiben

- Führer*in: Da die Begriffe »Führer«, aber auch »Gau« in der deutschen Öffentlichkeit historisch belastet sind, empfehlen wir vor allem bei der schriftlichen Nutzung – wenn keine mündliche Erklärung oder Erläuterung erfolgen kann – diese durch Leiter*in, Führung, Region, Bezirk oder Ort zu ersetzen. Auch wenn die Nutzung in einigen VCP-Ländern eine Tradition hat, kann es einen falschen Eindruck von unserer Arbeit erwecken. Dies sollten wir vermeiden.
- Der Begriff Pfadfinden ist moderner und verständlicher als Pfadfinderei und Pfadfindertum.

Geschlechtergerechte Schreibweise

Im VCP wollen wir möglichst alle Geschlechter einbeziehend formulieren. Dazu gendern wir mit dem »Gender-Sternchen«. Den Beschluss dazu haben Bundesleitung und Bundesrat im April 2017 gefasst.

Warum ist eine gendergerechte Sprache wichtig? Sprechen ist handeln!

Sprache ist nicht sachlich, denn sie transportiert nicht auf neutrale Weise Informationen: Sprache erzeugt Bilder im Kopf, also wird über Sprache Wirklichkeit geschaffen.

Sprache kann nicht nur verletzen, sie kann auch einen längst überholten gesellschaftlichen Status verfestigen. Deshalb ist die Diskussion um Frauen, Männer und Menschen, die sich keinem der beiden Geschlechter zuordnen können oder wollen, sowie eine Diskussion um sprachliche Formulierungen, von denen sich alle gemeint fühlen, für jede*n richtig und wichtig:

- Durch die Beschäftigung mit der Thematik wird dir bewusst, wie stark diese sprachlich hergestellten Vorstellungen und Handlungen durch gesellschaftliche Normen und Machtverhältnisse geprägt sind.
- Sprache gibt dir die Möglichkeit antidiskriminierend zu handeln – ganz allein durch schreiben und sprechen.

- Gendergerechte Sprache erfordert Kreativität: Es gibt nicht DIE eine, nicht-diskriminierende Sprache, sondern nur immer wieder neue, kreative Versuche, ‚Wahrnehmungsgewohnheiten‘ zu hinterfragen und zu irritieren. Es geht darum sprachliche Diskriminierungen überhaupt erstmal zu be-

merken, diese anzusprechen und dagegen anzuschreiben – und den eigenen Sprachgebrauch zu verändern.

Also: Sei kritisch! Sei kreativ! Überdenke deine Gewohnheiten, mach dir bewusst was du sagst – und lerne dabei etwas über dich selbst!

Die Anwendung des Gender-Sternchens

Die Verwendung des Gender-Sternchens ist einfach:

Substantiv Singular	Pfadfinder*in
Substantive Plural	Pfadfinder*innen
Personalpronomen	er*sie
Possessivpronomen	seine*ihre
Fragepronomen	Welche*r?

So gendern wir im VCP

- Wir gendern, indem wir im Regelfall das Gender-Sternchen verwenden.
 - Personenbezeichnungen, deren Formen sich nur durch die Endung unterscheiden, können zu einem Wort zusammengezogen werden: Pfadfinder*innen, Mitarbeiter*innen, Teilnehmer*innen.
 - Auf das Zusammenziehen sollte verzichtet werden, wenn Numerus- und Kasusendungen mehr als ein Sternchen erforderlich machen. In diesen Fällen ist die Doppelform zu verwenden: statt »die Aufgabe des*der Pfadfinder*s*in« besser: »die Aufgabe des Pfadfinders*der Pfadfinderin«. Die Doppelform verwenden wir auch bei der Paarform: Ranger*Rover.
 - Bei Verwendung des Gender-Sternchens ist die korrekte Reihenfolge der Artikel zu beachten: Bei Weglassen des Sternchens muss eine grammatikalisch richtige Form bestehen bleiben: statt »die*der Pfadfinder*in« richtig »der*die Pfadfinder*in«.

- Wir gendern generell in allen Wörtern, jedoch nicht zweimal in einem Wort: statt »Verbraucher*innenschützer*innen« besser »Verbraucherschützer*innen«.
- Wir gendern nur, wenn es um Personen geht: statt »diese Verbände sind unsere Kooperationspartner*innen« richtig »diese Verbände sind unsere Kooperationspartner ...«.
- Wir gendern indem wir das Nennen von Geschlechtern vermeiden und alternativ Möglichkeiten der geschlechtsneutralen Sprache mit dem Gender-Sternchen kombinieren.

Möglichkeiten geschlechtsneutral zu formulieren:

- Verwendung von Personenbezeichnungen, die sowohl im Singular als auch im Plural geschlechtsneutral sind: Teilnehmer*innen, Teammitglied, Mensch, Gast, Person, Leute
- die Verwendung von Partizip Perfekt und geschlechtsneutralen Adjektiven: statt »Betreuer*in« alternativ »betreut von«, statt »Herausgeber*in« alternativ »herausgegeben von«.
- Verwendung geschlechtsneutraler Pronomen: alle, viele, wer, jemand

Aber Achtung:

- Bei geschlechtsneutralen Formulierungen achten wir darauf, dass nachfolgend nicht mit einem maskulinen Relativpronomen Bezug genommen wird.

Statt »Frau Baden-Powell ist niemand/jemand, der sich ...« besser: »Frau Baden-Powell ist keine Person/ein Mensch, die sich ...« oder »Niemand

darf wegen seiner Geschlechtszugehörigkeit benachteiligt werden ...« besser: »Niemand darf aufgrund der Geschlechtszugehörigkeit ...«.

- Bei einer Formulierung mit »wer« besser auf Relativpronomen verzichten.
»Wer unser Angebot nutzen möchte, der kann sich melden ...« besser »Wer unser Angebot nutzen möchte, kann sich melden ...«.
- Das Pronomen »man« ist zu vermeiden, ebenso »jedermann«. Zwar ist in der geschriebenen Form eindeutig was gemeint ist, aber gesprochen stimmt es mit »Mann« bzw. »jeder Mann« überein und ist deswegen mit einem Geschlecht verbunden. Abgesehen davon ist es auch keine schöne Formulierung, da sehr unbestimmt. »Man« ist auch leicht zu ersetzen:
Statt »Will man mehr Mädchen mit seinen Angeboten erreichen ...« besser: »Um mehr Mädchen mit den Angeboten zu erreichen ...«.
- Außerdem achten wir bei zusammengesetzten Wörtern mit generischem Maskulinum darauf entsprechend umzuformulieren.
*Teilnehmergebühr – Teilnahmegebühr, Mitarbeiterbefragung – Befragung der Mitarbeiter*innen.*

Viel Spaß und Erfolg beim Schreiben!

Bei Rückfragen oder Anmerkungen wende dich bitte an die Bundeszentrale.

Kontakt

VCP e.V.
Wichernweg 3
3121 Kassel
Tel.: 056174370
info@vcp.de
www.vcp.de

Impressum

Herausgegeben von der Bundesleitung des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V.

Verantwortliche Referentin der Bundesleitung:
Jule Lumma

Layout: FOLIANT-Editionen, Ralf Tempel,
info@foliant-editionen.de

Stand: Juni 2018

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten. Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht. Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (2018). Wie wir sprechen und schreiben. Kassel.

Der VCP ist Mitglied im Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP) und im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) und über diese im Weltbund der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM). Darüber hinaus ist der VCP Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) e.V.

Wir danken für die freundliche Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.



